

Sag, was du denkst: Die Meinungsrede

Aktuelle bildungspolitische Themen diskutieren und Stellung beziehen

„Alles was du sagst, sollte wahr sein. Aber nicht alles, was wahr ist, solltest du auch sagen.“
Voltaire (1694–1778), französischer Philosoph und Schriftsteller

Bildungsminister Christoph Wiederkehr hat im November 2025 seine Zukunftspläne für Österreichs Schulen („Plan Z“) präsentiert und möchte bis 2040 Lehrpläne und Unterrichtsfächer modernisieren.

Aufgabe 1)

- Sammelt** in Kleingruppen, welche Änderungsvorschläge für das österreichische Bildungssystem euch aus den Medien bekannt sind und **notiert** Stichwörter.
- Wählt** in der Gruppe einen dieser Vorschläge aus und **diskutiert**, welche Meinung ihr zu den Änderungen habt. Haltet dabei gemeinsam **Pro-** und **Kontra-**Argumente **fest**.
- Diskutiert** eure Ergebnisse im Plenum.

Aufgabe 2)

- Lies den folgenden Bericht.

Textbeilage



<https://www.wienerzeitung.at/a/pro-und-contra-brauchen-wir-latein-im-stundenplan-> (Abruf am 8.3.2026)

- b) **Fasst** den Bericht in Paarbeit mündlich zusammen und geht dabei auf die wichtigsten Aussagen ein.
- c) Im Text wurden einige Stilmittel verwendet. **Bestimme** die rhetorischen Stilmittel und notiere den korrekten Fachbegriff. Suche auch noch weitere Stilmittel im Text und bestimme sie.

Beispiel:

„Wieso lassen wir die Schüler:innen also nicht statt Latein lieber Spanisch, Französisch oder Italienisch lernen?“ -> **rhetorische Frage**

- „Die Würfel sind gefallen.“ -> _____
- „ein lebendiger Streit über eine tote Sprache“ -> _____
- „auf dem Rücken jener Fächer auszutragen“ -> _____
- „mystische Personen, die freiwillig in Latein maturiert haben“ -> _____
- „Bildung soll freie Geister schaffen, kein perfektes Humankapital.“ -> _____
- „kann gleich die Industriellenvereinigung unsere Lehrpläne schreiben“ -> _____
- _____

- d) Um in einer Meinungsrede schlagfertig und überzeugend deine Meinung zu vertreten, verwendest du auch rhetorische Stilmittel. **Finde** zu den Themenbereichen mindestens ein passendes Stilmittel. Du kannst als Hilfestellung auch eine Künstliche Intelligenz befragen.

Beispiel:

Entdecken: *die Welt wartet darauf, entdeckt zu werden / eine Tür öffnet sich*
(Personifikation / Symbol)

Freundschaft: *Freunde fürs Leben / ein Freund ist wie ein Bruder / ein Freund ist wie ein Anker im Sturm* (Alliteration / Vergleich / Metapher)

- Sprache / Fremdsprache(n): _____
- Schule: _____
- Veränderung: _____

Merkenwertes

Die Meinungsrede ist eine **argumentative** und **appellative** Textsorte. Du hast einen Ausgangstext, aus dem du meist Fakten oder Argumente aufgreifst, diese erweiterst oder um deine eigenen ergänzt. Wichtig ist es, dein Publikum **direkt** anzusprechen (je nach situativem Kontext mit Du oder Sie) und es mit **rhetorischen** Stilmitteln von deiner Position zu überzeugen.

Die Sprache deiner Meinungsrede ist **lebendig, abwechslungsreich, überzeugend** und weckt Interesse bei deiner Leserschaft.

Beim Verfassen einer Meinungsrede ist es wichtig, ...

- mit Hilfe eines anregenden Einstiegs, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erlangen.
- die Zuhörerinnen und Zuhörer direkt anzusprechen.
- den Text logisch zu gliedern.
- überzeugend und nachvollziehbar zu argumentieren und anschauliche Beispiele zu liefern.
- rhetorisch zu formulieren und sprachlich zu überzeugen.
- das Publikum durch eine einleuchtende Schlussfolgerung für deine Position zu gewinnen.

Aufgabe 3



Schreibauftrag: Verfasse eine **Meinungsrede**.

Thema: Kürzung des Lateinunterrichts

Situation: Beim Symposium „Schülerinnen und Schüler sind gefragt“ in deiner Bezirkshauptstadt hältst du eine Rede mit dem Titel „Lateinunterricht – sinnvoll oder veraltet?“.

(erstellt mit Bing Image Creator)

Lies den Bericht „Pro und Contra: Brauchen wir Latein im Stundenplan?“ von Eva Sager und Simon Plank, erschienen am 6.2.2026 in der Online-Ausgabe der „Wiener Zeitung“.

Verfasse nun eine **Meinungsrede** und bearbeite dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- **Fasse** wichtige Punkte des Ausgangstextes für die weitere Argumentation **zusammen**.
- **Nimm** zur Frage Stellung, ob die Kürzung des Lateinunterrichts zugunsten des neuen Faches „Künstliche Intelligenz“ für dich sinnvoll erscheint oder nicht.
- **Diskutiere** mögliche Unterrichtsfächer, die in der heutigen Zeit Platz in der Schule haben sollten.

Schreibe **zwischen 405 und 495 Wörter**. Markiere Absätze mittels Leerzeilen.

LÖSUNG:

Sag, was du denkst: Die Meinungsrede

Aktuelle bildungspolitische Themen diskutieren und Stellung beziehen

Aufgabe 2b)

Bildungsminister Christoph Wiederkehr plant eine Modernisierung des Fächerkanons, bei der neue Unterrichtsfächer wie Demokratie, Medien und Künstliche Intelligenz eingeführt werden sollen. Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Frage, ob eine Kürzung des Lateinunterrichts sinnvoll ist und bietet Pro- und Kontraargumente.

Simon Plank unterstützt diese Idee und argumentiert, dass Latein eine tote Sprache sei und Schülerinnen und Schüler stattdessen moderne Weltsprachen oder zukunftsrelevante Fächer lernen sollten.

Eva Sager widerspricht und betont, dass Bildung nicht nur nach wirtschaftlichem Nutzen bewertet werden dürfe und Latein Teil einer breiteren, humanistischen Bildung sei.

Aufgabe 2c)

- „Die Würfel sind gefallen.“ -> Allusion / historische Anspielung, Metapher
- „ein lebendiger Streit über eine tote Sprache“ -> Antithese
- „auf dem Rücken jener Fächer auszutragen“ -> Metapher
- „mystische Personen, die freiwillig in Latein maturiert haben“ -> Ironie
- „Bildung soll freie Geister schaffen, kein perfektes Humankapital.“ -> Antithese, Gegenüberstellung
- „kann gleich die Industriellenvereinigung unsere Lehrpläne schreiben“ -> Hyperbel, Sarkasmus

Weitere Stilmittel (u.a.):

- „discipulus malus, semper ridet“ -> fremdsprachiges Zitat
- „nicht nur am Friedhof, um Grabinschriften zu übersetzen“ -> Ironie, Hyperbel
- „Hic rantet Simon“ -> Neologismus / Verknüpfung mit Umgangssprache und Englisch
- „Und ja, **dieser Rant** kommt von jemandem, der in Latein seine erste und einzige Nachprüfung hatte. Jemandem der nicht gut darin war, und immer wieder mit seiner Lateinlehrerin diskutiert hat. **Dieser Rant** kommt aber...“ -> Anapher, Wiederholung

Aufgabe 2d)

- **Sprache / Fremdsprache(n):** *Sprache ist der Schlüssel zur Welt / Sprache lebt / Jede Sprache eröffnet ein neues Fenster*
- **Schule:** *Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir / Schule als Ort des Wachstums*
- **Veränderung:** *Altes loslassen, Neues beginnen / Ist Veränderung nicht der Schlüssel zum Fortschritt?*

Aufgabe 3: Mustertext Meinungsrede

Meinungsrede: Latein oder Künstliche Intelligenz – Was gehört in den Stundenplan der Zukunft?

Sehr geehrte Damen und Herren,

stellen Sie sich eine Schule vor, in der Schülerinnen und Schüler über antike Texte brüten, während draußen eine Welt voller Algorithmen, Daten und künstlicher Intelligenz entsteht. Ist das noch zeitgemäß? Oder brauchen wir dringend neue Inhalte im Unterricht?

Genau mit dieser Frage beschäftigt sich der Artikel „Pro und Contra: Brauchen wir Latein im Stundenplan?“ von Eva Sager und Simon Plank. Die beiden vertreten gegensätzliche Positionen. Simon Plank meint, Latein habe heute kaum praktischen Nutzen und Unterrichtszeit sollte lieber für moderne Themen wie digitale Kompetenzen oder Künstliche Intelligenz verwendet werden. Eva Sager hingegen betont, dass Bildung nicht nur auf unmittelbaren Nutzen reduziert werden dürfe. Ihrer Meinung nach vermittelt Latein kulturelles Wissen und stärkt das Sprachverständnis.

Doch was bedeutet das für unsere Schulen? Sollen wir Latein streichen und Platz für KI schaffen?

Ich bin überzeugt: Eine Kürzung des Lateinunterrichts kann sinnvoll sein – aber eine vollständige Abschaffung wäre ein Fehler. Warum? Weil Bildung mehr ist als nur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Latein öffnet ein Fenster zur Geschichte Europas, zu Philosophie, Literatur und Kultur. Wer Latein lernt, erkennt plötzlich die Wurzeln vieler Wörter. Man versteht Sprache tiefer. Man trainiert Genauigkeit und logisches Denken.

Und trotzdem müssen wir ehrlich sein: Die Welt hat sich verändert. Wir leben im Zeitalter von Smartphones, Daten und künstlicher Intelligenz. Wenn Schülerinnen und Schüler lernen, wie

Die Maturatextsorten planen, schreiben, überarbeiten

man einen lateinischen Satz übersetzt, aber nicht verstehen, wie Algorithmen Entscheidungen treffen – dann stimmt etwas nicht.

Darum plädiere ich für einen Mittelweg. **Nicht „Latein oder KI“, sondern „Latein und KI“.** Weniger Lateinstunden, dafür Raum für neue Kompetenzen. **Denn die Schule darf kein Museum sein – sie muss ein Labor für die Zukunft sein.**

Doch KI allein reicht nicht. Welche Fächer braucht eine moderne Schule noch? **Erstens: Medienbildung.** Junge Menschen müssen lernen, Fake News zu erkennen und Informationen kritisch zu hinterfragen. **Zweitens: wirtschaftliche Grundbildung.** Wie funktionieren Steuern, Kredite oder Inflation? Viele Erwachsene wissen es selbst kaum. **Drittens: Nachhaltigkeit.** Klimawandel, Ressourcen und Umwelt betreffen unsere gesamte Zukunft.

Schließlich sollten Schulen auch Kreativität fördern: Kunst, Musik und Sport. Denn wer nur programmiert, aber nicht denkt, fühlt oder gestaltet, dem fehlt etwas Entscheidendes.

Meine Damen und Herren, die eigentliche Frage lautet also nicht: „Brauchen wir Latein?“ Die Frage lautet: **Welche Bildung brauchen wir für morgen?**

Eine Schule der Zukunft verbindet **Vergangenheit und Zukunft.** Sie bewahrt kulturelles Wissen – und vermittelt gleichzeitig neue Fähigkeiten. Sie lehrt uns, woher wir kommen. Und sie zeigt uns, wohin wir gehen können.

Denn Bildung ist kein Entweder-oder. Bildung ist ein Sowohl-als-auch.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(413 Wörter; Unterstützung bei der Formulierung durch ChatGPT)

Verwendete rhetorische Stilmittel:

- 1. Rhetorische Frage**
- 2. Direkte Anrede**
- 3. Beispiel**
- 4. Metapher (Bildhafte Sprache)**
- 5. Antithese (Gegensatz)**
- 6. Parallelismus**
- 7. Aufzählung (Enumeration)**
- 8. Schlussappell**